

11/3 Vm. Dr. Hoffmann. Steuer- und Versicherungssachen.-

Mit C. P. Secession (französ. Ausstellung, von Moll arrangirt - Cézanne Renoir, van Gogh etc.).

Nm. am „Weiher“.-

H. K. bei mir.

12/3 Dict. Briefe.-

Packen.

Mit Lili Philh. Chor-Concert Israel in Aegypten (Haendel), Vicki dirigirte sehr gut.

Nachher bei Pulays (zum 1. Mal) z. N. - mit Lili - Kolap und Bruder, Vicki, Mimi, Wellesz etc., Fr. Dr. Bien, Edthofer, u. a.-

Daheim noch die Skizze (Inhalt) von C. P. gelesen.

13/3 Packen.- Im „Regina“ bei C. P.

Nm. Abreise 4 Uhr.- Lese Tschchow Novellen (das vom Übersetzer Halm mir gewidmet).- Sehe „Therese“ durch. Schnee und Kälte.- Von Passau Schlafwagen.-

14/3 Früh 9 Berlin. Heini an der Bahn; sehe ihn seit dem Abschied in Zuoz zum ersten Mal. Hotel Esplanade. Blumen, Obst etc. von Dora. Heini von seinen Rollen, seinem Leben hier. Vom Sommer. Dadurch auf O.;- es wäre ihm nicht wünschenswerth wenn sie nach Berlin übersiedelte. Finanzielles.

- Er in die Probe. Ich zu Dora.- Über persönliches und geschäftliches.

- Heute ist hier deutsche Uraufführung vom Märchen. Die Rotters haben mich nicht einmal eingeladen, wollen offenbar nur ihre 1000 M. Garantie hereinbringen. Schicke Paul Marx „als Spion“ hinein. Wer mir nach der Premiere des Märchen in Wien vorhergesagt hätte: „Berlin wird - in 32 Jahren nachfolgen - als erste Bühne Deutschland; du wirst zufällig am gleichen Tag in Berlin sein und am Abend deinen Sohn - in Charley's Tante sehen!“- Gespeist bei Michaelis; Heini kam auch.-

Abends Schauspielhaus: Charleys Tante (mit Krauss) - Heini den ersten jugendl. Liebhaber, er hatte auch zu tanzen und zu singen und machte es sehr gut.-

Paul Marx kam aus dem Lessingtheater - Premiere des Märchen - er sagt: die schlechteste Vorstellung die er seit Jahren gesehn; schlimmste Provinz. Freundliche Aufnahme.

Wir aßen, auch mit Michaelis' bei Stallmann. Ein hübsches Mädcl brachte einen Zettel als das „Urbild des Mädchens aus dem Abschiedsouper“, mit Grüßen von ein paar Herren, denen ich dankte.